

Abschrift.

Anlage

No. 1.

Verzeichnis der von Fr. Alice Sara Schönfeld Witwe geb. Guttman
unter dem 25.3. abgelieferten Gold, Silber und Schmucksachen.

a.) 2 Tafelaufsätze, 2 Gemüseschüsseln, 2 Tablette, 3 Kuchenkörbe, 2 Leuchter, 1 Teekanne, 1 Rahmkanne, 1 Zuckerdorse mit Deckel, 3 Konfectschalen, 1 Kuchenschale, 1 Zuckerdorse (Abtik) 1 silberner Reifen, 1 Weintraubenschere, 1 Glasvase, 1 Bürstenbeschlag, 1 Buttermesser, 1 Käsemesser, 2 kleine Dessertlöffel, 7 Salzlöffel, 2 Zuckerlöffel, 1 Weinkaraffe, 1 Bürstenbeschlag, 4 grosse Gemüselöffel, 1 paar Eisbestecke, 1 Saucenlöffel, 1 grosser Suppenvorlegelöffel, 1 Bratenspies, 2 Bratengabeln, 1 Spargelheber, 12 Fischmesser, 21 Moccälöffel, 7 Vorlegekompottlöffel, 1 Bügel, 1 alter Becher mit Deckel, 28 Gemüse~~gabeln~~gabeln, 7 Vorlegegabeln, 2 Tortenheber, 6 Kuchenmesser, 6 Kuchengabeln 6 Gemüsemesser, 1 Kinderrassel, 1 antikes Zentimetermaas, 12 Esslöffel, 12 Fischmesser und 12 Fischgabeln, 12 Obstmesser und Gabeln. 18 Fleischgabeln, 25 Suppenlöffel, 31 Kaffeelöffel, 12 grosse Messer, 23 Gemüsegaben.

1 Paar gold Ohrringe mit Brillantensplitter, 1 gold Stabbrosche mit 4 Perlen, 1 Brillantanhänger, 1 Anhänger mit Onix und Brillanten, 1 Turmalinring, 1 Aequamarinring mit Brillanten, 1 Armanduhr, 1 Armband mit Brillanten und Perlen, 2 Herrensiegelringe, 1 silberner Bleistift, 1 gold Medallion mit Kette, 1 Brosche mit gold Kopf, 1 Goldanhänger mit Kette, 1 Ring mit 2 Brillanten, 1 silb. Handtasche mit Börse, 1 Paar Goldmanschettenknöpfe, 1 Paar silb. Maschettenknöpfe, 1 Uhr, 1 Stabbrosche mit Perlen und Brillanten, 1 silbvergoldetes 5 reiheges Armband, 1 gold Halskette, 1 gold Kettenarmband, 1 kl. silb. vergoldete Broschel Kravatten Pernadel, 1 Farner schmuckanhänger mit Kette, 1 Paar Emalie Manschettenknöpfe, 2 Frackknöpfe mit Perlmutter und Perle, div. Goldreste, 1 silb Kragenknopf, 1 gold Schloss mit Koralle, 1 gold Lorgnon, 1 Achatring, 1 Frackhemdenknopf (Perle), 1 Ring mit Saphir und 2 Brillanten. 1 Herrenring mit Brillant.

No. 2. 25.3. Verzeichnis der von Oswald Wolfgang Israel Schönfeld

abgegeben Gold Silber und Schmucksachen.

1 silb. Zigarettenspitze, 1 silb. Füllfederhalter, 1 gold Messer, 1 Herrenuhr, 1 Armanduhr, 1 Paar gold Manschettenknöpfe, 1 goldener Talisman, 1 gold Schlipssportnadel, 1 Kinderlöffel und Gabel.

Beglaubigte Abschrift aus J/2573.

Auszugsweise Abschrift aus AR 5394 MGAF/P

Einsender: Deutsche Bank Filiale Hamburg,
Hamburg, Alterwall 37

Vermoeegen: Eingaenge von Auktionaren u. Spediteuren
auf dem Konto der Staatspolizeileitstelle

Lage und Ort: Hamburg

Wert; RM 2.863,75

Geschaedigter: Schoenfeld, Hamburg

pp. Eingaenge ueber 1.000,-- RM in der Zeit vom 20.2.41
bis 18.11.42

Den Saldo von RM 47.927,95 liess Herr Claus Goettsche, der
fuer die Staatl. Polizeistelle zeichnete, am 25.4.45 auf sein
eigenes Konto bei uns uebertragen. Dieser Betrag wurde mit
einem Eingang vom 30.4.45 von der Staatl. Polizeistelle Hamburg
ueber RM 189.231,17 am 20. September 1945 an Control Commission
for Germany Finance Divison mit insgesamt RM 237.152,62 ueber-
wiesen.

Deutsche Bank Filiale Hamburg

Dr. M. Samson
Hans Seidl
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Ferdinandstr. 75
Telefon: 32 71 87
Bankkonto: Nordd. Bank in Hmb.
Postcheck: Hamburg 41 71
beides u. Dr. M. Samson u. Seidl



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg



- VI Z 3108 -

S c h r i f t s a t z
in Sachen

S c h ö n f e l d gegen Finanzbehörde Hamburg
/RAe.Dr.M.Samson & Seidl/

In dieser Sache haben sich bei der Finanzbehörde
folgende Silbersachen der Berechtigten angefundnen:

- [Nr. 177 ein Teller. Dieser Gegenstand ist in der
Liste der Gemeindeverwaltung
der Hansestadt Hamburg als
2.Posten (2 Tablettts) aufge-
führt.
- Nr. 324 eine Teekanne. Posten 6 der Liste (als
Kaffeekanne bezeichnet).
- Nr. 583 ein Fruchtkorb Posten 5 der Liste.
- Nr.5030 eine Zuckerrange Posten 40 der Liste.
- Nr.6151 eine Kinderklapper Posten 38 der Liste.]

Da die Berechtigte nur bis Sonnabend in Hamburg ist
und die Sachen mitnehmen möchte, wird gebeten, wie
üblich, durch Beschluss

die Rückerstattung der vorstehend auf-
gegebenen Gegenstände anzuordnen.

Vfg.

Der Rechtsanwalt :

Herrn Sachbearbeiter anlegen
folgender UA:

UA 1 = identifizierte Silbersachen

3

10. August 1951

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.
Hamburg, den 10. Dezember 1951

Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

B e s c h l u s s

=====

Justizoberinspektor

In der Rückerstattungssache

der Frau Alice S c h ö n f e l d, London

Antragstellerin

Bevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. M. Samson, Hans Seidl
Hamburg 1, Ferdinandstr. 75

g e g e n

die Hansestadt Hamburg
- Finanzbehörde -
Hamburg 36, Gänsemarkt 36

Antragsgegnerin

beschliesst das Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
durch den Landgerichtsrat Dr. Lewald:

1. Die Rückerstattung folgender Gegenstände - alle aus Silber - an die Antragstellerin wird angeordnet:

1 Teller	Nr. 177
1 Teekanne	Nr. 324
1 Fruchtkorb	Nr. 583
1 Zuckerzange	Nr. 5030
1 Kinderklapper	Nr. 6151.
2. Die Antragsgegnerin wird verpflichtet, die vorbezeichneten Gegenstände an die Antragstellerin herauszugeben.
3. Die Antragstellerin wird verpflichtet, der Antragsgegnerin diejenigen Ansprüche abzutreten, die ihr daraus erwachsen sein könnten, dass sie über den seinerzeit für die vorbezeichneten Gegenstände gezahlten Ankaufrispreis nicht hat frei verfügen können.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diesen Beschluss kann Einspruch eingelegt werden. Die Einspruchsfrist beträgt für Beteiligte, die im Ausland wohnen, 3 Monate, im übrigen 1 Monat;

b.w.

WIEDERGUTMACHUNGSAMT
BEIM LANDGERICHT HAMBURG

Aktz.: Z 3108

(Bei allen Eingaben angeben)

Ausgefertigt am 10.10.50/Kl.
Gelesen am 11. Okt. 1950
Abgesandt am 11. Okt. 1950

10
Hamburg 36, den 10. Okt. 1950
Sievekingplatz 1
Ziviljustizgeb. Anbau Zi. 740
Fernsprecher: 35 17 31

Herrn Rechtsanwalt Dr. M. Samson, Hamburg 1, Ferdinandstr. 75.

Betr.: ~~1116~~ - Wiedergutmachungsansprüche - ~~1116~~ - der -
Frau Alice Schönfeld, London.

Bezug: Das Ihnen gleichzeitig zugehende Schreiben des Wiedergutmachungsamtes, betreffend Zurückstellung der Ansprüche gegen das Deutsche Reich.

Unter Bezug-nahme auf das vorerwähnte Schreiben werden Sie auf folgendes aufmerksam gemacht :

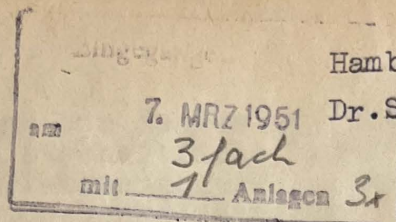
Von den seinerzeit zwangsweise abgelieferten Wertsachen befinden sich noch einzelne, und zwar ausschließlich Silbersachen, im Besitz der Hansestadt Hamburg. Diese sollen an die rechtmässigen Eigentümer herausgegeben werden; doch muss jeder Antragsteller zuvor die beanspruchten Silbersachen so genau beschreiben, dass festgestellt werden kann, ob einige und evtl. welche von den in seinem Fall entzogenen Gegenständen noch vorhanden sind.

Sie haben Wiedergutmachungsansprüche ausschliesslich -u.a.- wegen Ablieferung von Wertsachen angemeldet, jedoch keine ausreichenden Angaben darüber gemacht, wie die Sachen beschaffen waren und welchen Wert -bemessen in Reichsmark-sie zur Zeit der Ablieferung hatten. Es empfiehlt sich deshalb, dass Sie Ihr Vorbringen insoweit noch ergänzen.

Soweit es sich um Silbersachen handelt, könnte dann bei der Finanzbehörde festgestellt werden, ob irgendwelche von den Sachen noch vorhanden sind. Es empfiehlt sich, dass Sie sich wegen der Identifizierung der Sachen direkt oder durch einen Bevollmächtigten mit Herrn Dr. SCHELLENBERG in Verbindung setzen, der die Silberbestände der Finanzbehörde verwaltet und werktäglich zwischen 8.30 Uhr und 11 Uhr und 14 Uhr und 16 Uhr im Tresor der Finanzbehörde, Hamburg 36, Gänsemarkt 36, zu sprechen ist.

Auch wenn die Sachen nicht mehr vorhanden sein sollten, und insbesondere bezüglich aller Nichtsilbersachen, sind ergänzende Angaben vielleicht von Bedeutung, weil die Feststellung der Schadensersatzpflicht und damit auch der spätere Ersatz des Schadens selbst von der Vollständigkeit dieser Angaben abhängen könnte.

Dr. M. Samson
Hans Seidl
Rechtsanwälte
Hamburg 1, Ferdinandstr. 75
Telefon: 32 71 87
Bankkonto: Nordd. Bank in Hmb.
Postcheck: Hamburg 41 71
beides u. Dr. M. Samson u. Seidl



Hamburg, den 6. März 1951
Dr.S./Sch.



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

-VI/Z 3108-

Schriftsatz
in Sachen

Frau Alice Schönfeld gegen das Deutsche Reich
/RAe.Dr.M.Samson & Seidl/

In dieser Sache hat sich die Liste über das abgelieferte Silber und den abgelieferten Schmuck angefundenes, die ich als

- A n l a g e 1 -

überreiche. Hieraus ergibt sich, dass eine Entschädigung von RM 1.150,-- bzw. netto RM 1.035,-- gewährt wurde. Wenn bei der Anmeldung der Wert mit RM 6.000,-- angegeben ist, so ist der Wert sicher nicht zu hoch geschätzt.

Beweis: evtl. Gutachten eines Sachverständigen.

Ich beantrage daher,

festzustellen, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, der Antragstellerin RM 6.000,-- zu erstatten.

Der Rechtsanwalt :

Anlage/

[Handwritten signature]

794
9/III *[Handwritten signature]*

Gemeindeverwaltung der Hansestadt Hamburg
Verwaltung für wirtschaftliche Unternehmen
und für Verkehrsangelegenheiten
Öffentliche Ankaufsstelle

Hamburg, den 1939
Gothenstr. 10/16

Nr. 947

Von Herrn / Frau /

Alice Sara Schönfeld

im Ausland

durch Max Israel Heinemann, Schauenburgerstr. 49/53
sind zum Ankauf eingeliefert worden :

Silbersachen

2 Tafelaufsätze	1 Knopf
2 Tabletts <i>x</i>	1 Brosche
3 Körbe	1 Halskette m. Anhg.
2 Korbuntersätze	2 Pr. Mansch. Knöpfe
1 Fruchtkorb <i>x</i>	1 Belustifthalter
1 Kaffeekanne <i>x</i>	1 Eisbesteck
1 Milch-	1 Kinderklapper <i>x</i>
1 Zuckertopf	1 schadh. Schere
1 dt. Kasten	2 Zangen <i>x</i> <i>mit 100g Silber</i>
2 Leuchter	3 Beleggabeln
1 Pokal m. Deckel	1 Tortenheber
1 Schale	1 Bratenspiess
1 Handtasche	5 Teile Bruchgold
1 Geldtäschchen	1 Krayon
1 Suppen-	1 Füllfederhalter
4 Gemüse-	1 Zentimetermass
1 Tunken-	1 Zig. Spitze
7 Kompott-	1 Nadel
25 Ess-	zus. 18215 g
30 Tee-	1 silb. vergold. Armband
3 Kinder-	1 silb. vergold. Gestell
21 Mokka-	12 gr. u.
2 Eier-	29 kl. Messer
2 Zucker-	12 Fruchtmesser
12 Eis-	12 dt. Gabeln
7 Salzlöffel	6 Konfektgabeln
1 Sieb	6 dt. Gabeln
18 gr. u.	8 Vorlegebesteckteile
31 kl. Forken	m. silb. Heften
24 Fischmesser	
25 dt. Gabeln	1 Kanne, 1 Traubenspüler m. Silber.

Goldsachen.

1 Platinhalskette m. Anhg.
1 Tuchnadel
3 Broschen
2 Armbänder
3 Halsketten, 1 m. Anhg.
7 Ringe
m. zus. Brillanten, Perlen,
Steinen u. Rosen
1 Pr. Ohrringe
1 Anhg. -Bär-
1 Par Mansch. Knöpfe
3 Hemdenknöpfe
1 Springring m. 1 Karab.
1 Schloss
zus. 126 gr
1 Anhg. m. schw. Email
m. 1 Brillanten u. Rosen
2 schadh. Mansch. Knöpfe
1 Medaillon
1 Messer m. gold. Schalen
2 Armbanduhren
658066, 38422, 18 k.
1 Uhrarmband

Der Schätzungswert beträgt
abzüglich Verwaltungsgebühr 10%
ausgezahlt sind

RM 1.150,--
" 115,--
RM 1.035,--
=====

In Worten Reichsmark: Eintausendundfünfunddreissig.

(Stempel) Dep. 68

Stadtoberinspektor.
gez. Unterschrift

x f. Vorkauf - 1 - 12.1

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

VI/ 3108 -2-

Aktenzeichen: Z

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Hamburg 36, den 21.6.1952
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
III. Stock, Zim. 837a - Telefon 351731

An die Oberfinanzdirektion Hamburg
H a m b u r g 11.
Rödingsmarkt 83

Nachfolgendes Schreiben ist für
bestimmt. Es wird Ihnen als des der Genannten
zugestellt. Ihre Befugnis für den die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen muß noch nachgewiesen werden.

geb. Guttman

1. Wegen des von Frau Alice SCHÖNFELD (in London/England,
geb. 6.7.1899 in Hamburg
als Rechtsnachfolger des der nach eigenem Recht
vertreten durch Rechtsanwalt Dr. M. Samson, Hamburg 1,
Ferdinandstrasse 75,
geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

Schmuck- und Silbersachen im Werte von RM 6.000,-
(Vgl. beigelegte Durchschrift eines Schreibens
des Vertreters der Antragstellerin vom 6.3.1951
nebst anliegender Abschrift der Ankaufsquittung
der Öffentlichen Ankaufsstelle, Hamburg.)

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

- a) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,
b) weil Sie den die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,
c) weil sie als

ausgegeben am 24.6.1952 La.
m. Anl.-m. Best.
am 24. Juni 1952
Anlagen

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

- d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung - Herausgabe des Ersatzes - anordnen. im Sinne der A.St.
entscheiden.

Anlage

II / Abschrift von Blatt 1/2 des Akte beifügen

III / W. v. 2. Mark.

b.w.

Beglaubigt:

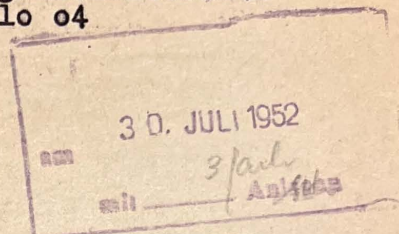
21.6.52

Justizangestellter

Oberfinanzdirektion Hamburg
Sch 40 -BVuBA- 117

16
Hamburg 13, den 24. Juli 1952
Postanschrift Hartungstr. 5
Büro Wiedergutmachung:
Hmb 13, Magdalenenstr. 64a
Tel.: 34 10 04

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg
H a m b u r g



Betr.: Rückerstattungssache Alice Schönfeld geb. Hüttmann
Bezug: Dort. Schreiben vom 21.6.1952 Az.: VI/Z 3108 - 2 -

Zu dem mir übersandten Antrag nehme ich wie folgt Stellung.
Silber-, Gold- und Schmucksachen:

An Hand der Ablieferungsquittung Nr 947, die nach einer Angabe der Devisenstelle vom 30.6.1939 datiert, habe ich den tatsächlichen Wert nach den im Verfahren Josef Rosenthal gegen Deutsches Reich - 2 WiK 113/51 - vom 24.10.1951 ermittelten Sätzen berechnet. Unter Berücksichtigung der Tatsache, daß sich in der Silberkammer der Finanzbehörde verschiedene Silbergegenstände mit einem Gewicht von 1770 gr wieder angefounden haben, errechne ich nach Abzug dieses anteiligen Wertes und des ausgezahlten Nettoerlöses von RM 1035,-- einen Betrag von
RM 7.355,83,

der der Schadensersatzpflicht des Deutschen Reiches in einem RM-Feststellungsbeschluß zugrunde zu legen ist.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.
Tag der Entziehung: 30.6.1939.



beglaubigt:

Im Auftrag
gez. Sillem

Sillem

Kanzleiangestellte

*1/2 5 an R.G.'c Dr. M. Lamson pp. 2. Ktn. u. Mgn.,
ggf. Einverständniserklärung an den von der O.R. Kg.
vorgeschlagenen R.M. Feststellungsbekundung.*

1) W. v. 2 Monate (28/8 entf.)

Ha 31/7.52.

Ausgefertigt am 1/8.52 RL

Gelesen am

Abgesandt am - 2. Aug. 1952

410

Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg

Aktenzeichen: VI /Z 3108-2-
(Bitte bei allen Eingaben angeben).

Hamburg, den 18. August 1952
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude, Anbau, III. Stock
Zimmer 837a, Tel. 35 17 31

Rechtskraftzeugnis
ist de *Antragstellerin*
auf Grund Zust. Urk. *St. 20721*
d. Besch. des Ger. *am 22. 11. 1951*
Ger. (§ 706, 2 ZPO.) v.

Die Rechtskraft dieses Beschlusses wird
hierdurch bescheinigt.
Hamburg, den 21. Nov. 1952
Der Urkundsbeamte der Geschäftsstelle

Rechtskraftzeugnis
ist de *OFD.*
auf Grund Zust. Urk. v.
d. Besch. des Ger. *am 20. Okt. 1954*
Ger. (§ 706, 2 ZPO.) v.

Beschluß

Justizoberinspektor

In der Rückerstattungssache
des — der — Frau Alice Schönfeld geb. Guttman
22 Brechin Place, London S.W.7.
Antragstellerin

~~Zustellungs-~~Bevollmächtigter: Rechtsanwälte Dr. M. Samson, Hans Seidl,
Hamburg 1, Ferdinandstrasse 75,
gegen

das Deutsche Reich,
gesetzlich vertreten durch die Hansestadt Hamburg — Finanzbehörde —,
diese vertreten durch die Oberfinanzdirektion Hamburg, Hamburg 11, Rödingsmarkt 83,
Aktenzeichen: Sch 40 - BV und BA - 117

Antragsgegner,

beschließt das Wiedergutmachungsamt beim Landgericht in Hamburg
durch den Oberregierungsrat Asschenfeldt:

I. Dem — der — den Antragsteller — wird
als Zustellungsbevollmächtigter gemäß Art. 50 Abs. 3 Satz 2 REG. beigeordnet.

- H. Es wird festgestellt, daß
- a) der Antragsgegner verpflichtet ist, dem — der — den Antragsteller in wegen Entziehung von Vermögenswerten — wie unten angegeben — Schadensersatz gemäß Art. 26 Abs. 2 REG. zu leisten,
 - b) der Schaden wie weiter unten angegeben zu beziffern ist,
 - c) der Schaden an dem ebenfalls unten angegebenen Tage eingetreten ist.
 - a) ~~Nicht identifizierte~~ Schmuck-, Gold- und Silbersachen;
 - b) RM 7.355,83;
 - c) 30.6.1939.

Die Erfüllung des Anspruchs bestimmt sich nach
der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichs-
verbindlichkeiten.